

Hauke Piper
Förderverein der Realschule
Schloss 3-5
26553 Dornum

Sekretariat 04933 / 914026
privat 04931 / 97 555 44
piper@rs-dornum.de

Norden, 09.01.2017

Landkreis Aurich
Amt für Schulen und Informationstechniken
Fischteichweg 7-13
26603 Aurich



Kulturförderung
Projekt *stern.klang.zeichen* an der Realschule Dornum

Sehr geehrter Herr Saathoff, sehr geehrte Damen und Herren,

für das Schuljahr 2017/2018 plane ich für die Realschule Dornum ein Musikvermittlungsjahresprojekt mit dem Titel *stern.klang.zeichen*.

Hiermit beantrage ich Fördermittel im Rahmen der Kulturförderung des Landkreises.

Ein ausführliches Konzept ist beigelegt.

Es wurden bereits Fördermittel von insgesamt 6500 € bewilligt oder in Aussicht gestellt.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Hauke Piper". The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Anlage:
Konzept *stern.klang.zeichen*

stern.klang.zeichen

Eine Schule.
Zwölf Musiker.

Ein Jahr.
Zwölf Konzerte.

- A. Das Konzept in aller Kürze
- B. Umfeld
- C. Projektverlauf
- D. Das Zusammenspiel der Beteiligten
- E. Zielsetzungen
- F. Qualitätssicherung
- G. Dokumentation
- H. Finanzplan

stern.klang.zeichen

Eine Schule.
Zwölf Musiker.

Ein Jahr.
Zwölf Konzerte.

A. Das Konzept in aller Kürze

Ausgehend von Stockhausens TIERKREIS-Melodien erarbeiten zwölf Schülergruppen unter der Leitung je eines Musikers / einer Musikerin je ein eigenes Arrangement. Dabei sind jeweils nur die SchülerInnen des jeweiligen Sternzeichens beteiligt. Das Projekt erstreckt sich über das ganze Schuljahr. Erarbeitung und Aufführung finden nach Möglichkeit innerhalb des Zeitraums des jeweiligen Sternzeichens statt. Alle 145 Schülerinnen und Schüler der Realschule sind beteiligt.

Probenumfang: 12 x 3 x 90 Minuten plus Generalprobe plus Schulkonzert.

Die Schulkonzerte könnten in der nahe gelegenen Kirche St. Bartholomäus stattfinden, es sind aber auch andere Konzertorte möglich. Eine öffentliche Präsentation ausgewählter stern.klang.zeichen ist im Rahmen der Dornumer Wandelkonzerte angestrebt.

B. Umfeld

Dornum ist eine Einheitsgemeinde im Landkreis Aurich, Ostfriesland. Die Einwohnerzahl beträgt etwa 4500. Hauptwirtschaftsfaktoren sind Landwirtschaft und Tourismus, aber auch kleinere Handwerks- und Gewerbebetriebe.

Die Realschule Dornum ist eine Schule im Schloss. Zwar ist sie die kleinste Realschule Niedersachsens, aber dennoch nicht zu übersehen: In der Region präsent und im Ort gut vernetzt. Als Teilnehmer des Landesprojektes SCHULE:KULTUR! (MK / MWK) befindet sie sich auf dem Weg zur zertifizierten Kulturschule.

Der zentrale Baustein der kulturellen Schulentwicklung ist das Kulturbüro. Als Schülerfirma ist es Bestandteil des Wahlpflichtkurses „Kultur“ und dadurch sowohl dem Bereich kultureller als auch ökonomischer Bildung zugeordnet. Seine Aufgabe ist das Management kultureller Projekte nach innen und nach außen. Dabei werden schulische Projekte ebenso wie außerschulische Projekte umgesetzt. Im Idealfall werden schulische Projekte in den öffentlichen Raum transportiert, so zuletzt die Präsentationen des 120-Spieluhren-Projektes „loop!“ (ausgezeichnet mit dem Förderpreis Musikvermittlung Niedersachsen 2015, www.spieluhrenprojekt.de) und des Projektes „Zeitgenössische Musik in der Schule“ (Musikland Niedersachsen) auf den „Dornumer Wandelkonzerten“ 2016 bzw. 2015 (www.wandelkonzerte.de).



Das Kulturbüro übernimmt die Konzertreihe „Wandelkonzerte“ im kommenden Jahr als Veranstalter. Durch die Präsenz am „echten“ Markt ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten eines selbstverantwortlichen und partizipativen Schülerhandelns.

C. Projektverlauf

Stockhausens TIERKREIS (1975, Werk-Nr. 41½) ist ein Zyklus aus 12 kurzen Melodien, die sowohl einstimmig für Melodieinstrument als auch in harmonisierter Fassung für Akkordinstrumente komponiert sind. Stockhausen gibt den Interpreten weitgehende Freiräume in der Umsetzung.

Jede Melodie ist als eine Verklanglichung der Wesenseigenschaften des jeweiligen Sternzeichens konzipiert. Hier bietet sich den Schülern ein Anknüpfungspunkt an die eigene Identitätsgestaltung.

PHASE 1 : Initiierung

a) Projekttag

Umfang: ein oder zwei ganze Schultage

Schülergruppen: Auflösung der Klassenverbände

Verlauf: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten fächerübergreifend an

Themenfeldern: Sternzeichen, Horoskope, Persönlichkeit, Charakter, Schicksal,

Fatum usw. könnten thematische Facetten darstellen. Angesprochene Fächer sind vor allem Physik, Erdkunde, Religion, Ethik, Deutsch und Kunst.

Diese Phase wird schulintern von allen Lehrerinnen und Lehrern gestaltet.

b) Input TIERKREIS

Umfang: ein bis zwei Unterrichtsstunden je Klasse

Schülergruppen: im Klassenverband

Verlauf: Die SchülerInnen erhalten abgestimmt auf die jeweilige Klassenstufe

Informationen und Einblicke in das Werk TIERKREIS.

Diese Projektphase wird vom Fachlehrer Musik (Antragsteller) gestaltet.

PHASE 2: Die 12 TIERKREIS-Melodien

Umfang: drei Proben zu 90 Minuten, Schulkonzert

Schülergruppen: Auflösung der Klassenverbände und Neugruppierung nach Sternzeichen

Verlauf: Im Zeitraum eines Sternzeichens erarbeitet eine Musikerin oder ein

Musiker gemeinsam mit den SchülerInnen ein Arrangement der jeweiligen

TIERKREIS-Melodie. Je nach Konzeption kann die Umsetzung sehr verschieden

ausfallen: instrumental, elektronisch, szenisch, räumlich, multimedial, visuell, Hinzuziehung von Texten....

Diese Projektphase wird von den Gastdozentinnen und -dozenten gestaltet.

D. Das Zusammenspiel der Beteiligten

Für ein gelingendes Projekt ist ein reibungsloses Zusammenspiel der Akteure notwendig. Beteiligt sind die Lehrerinnen und Lehrer der Realschule Dornum, die externen Dozentinnen und Dozenten und die Projektleitung, die wiederum aus dem Antragsteller, der Schulleitung und der Schülerfirma „Kulturbüro“ besteht. Jeder Akteur übernimmt bestimmte Aufgaben.

Lehrerinnen und Lehrer

Die Lehrkräfte der Realschule sind aktiv in die erste Projektphase eingebunden. Ihnen obliegt die Gestaltung einleitender Projekttage, die die Thematik „Sternzeichen“ unter verschiedenen fachlichen Perspektiven in den Blick nimmt. Individuelle Schwerpunktbildungen sind ausdrücklich erwünscht.

In die zweite Projektphase sind die Lehrkräfte passiv eingebunden. Das Projekt wird organisatorisch in den Tagesablauf eingreifen; je nach Termingebung werden einzelne Schülerinnen und Schüler im Regelunterricht nicht anwesend sein. Das erfordert eine hohe Akzeptanz und Flexibilität seitens des Kollegiums.

Dozentinnen und Dozenten

Die Dozentinnen und Dozenten gestalten die Kernphase des Projektes. Ihre Aufgabe ist die konzeptionelle Aufarbeitung des Notenmaterials und ihre Umsetzung in musikpädagogische Handlungsfelder. In der praktischen Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern wählen sie geeignete niederschwellige methodische Ansätze, ohne ihren künstlerischen Anspruch aufgeben zu müssen. Sie können selber als Solisten auftreten und/oder geeignete Medien hinzuziehen.

Projektleitung

Der Antragsteller übernimmt die Rolle des künstlerischen Leiters. Er ist gleichzeitig Leiter der Schülerfirma „Kulturbüro“, die das Projekt organisatorisch begleitet. Das Kulturbüro organisiert die internen Organisationsabläufe und schafft innerschulische Transparenz. Es ist gleichzeitig verantwortlich für eine angemessene Pressearbeit (in Kooperation mit der Tourismus GmbH). Die Schulleitung schafft die erforderlichen Rahmenbedingungen und übernimmt Aufgaben der Projektpräsentation in der Öffentlichkeit.

Kirchengemeinde

Neben dem Förderverein und dem Kulturverein ist die Kirchengemeinde ein wichtiger Partner des schulischen Umfeldes. Durch die Bereitstellung der Kirche als „Konzertraum“ für die stern.klang.zeichen werden die bestehenden Kooperationen ausgebaut und gefestigt.

E. Zielsetzungen

Die Zielsetzungen des Projektes lassen sich in eine künstlerisch-ästhetische und eine soziale Dimension differenzieren; darüber hinaus sind sie in die Ebenen Person//Institution//Ort//Region gestaffelt:

Ebenen	künstlerisch-ästhetische Dimension	soziale Dimension
Person	ästhetische Bildung Produktionsorientierte sinnlich-reflexive Auseinandersetzung mit vorgegebenem Material.	Individuation Bereitstellung von Möglichkeiten zur Identitätsgestaltung im sozialen Kontext.
Institution	kulturelle Schulentwicklung Wahrnehmbarkeit als schulisches Projekt im öffentlichen Raum. Verankerung von Prinzipien kultureller Bildung im Schulalltag: Selbstorganisation, Personorientierung, Stärkenorientierung, Fehlerfreundlichkeit.	Schulgemeinschaft Verdichtung des sozialen Gefüges „Schule“ durch projektorientierte Arbeit in jahrgangsübergreifenden Gruppen. Gestaltung des Schullebens und Erhöhung der Identifikation mit der Schule.
Ort	Profilbildung Wahrnehmbarkeit des Ortes Dornum als ästhetisch bespielter Raum: Andocken an die bestehenden Formate Wandkonzerte, Kunsttage, Nachtorgel.	Sozialraumorientierung Kooperation mit außerschulischen kulturellen Institutionen und Vereinen: Kunst- und Kulturverein, Kirchengemeinde, Tourismus GmbH.
Region	Strukturentwicklung Intensivierung der Musikvermittlung im ländlichen Raum auch in bildungsferneren Familien.	Vernetzung Kooperation mit regionalen Partnern: Ostfriesische Landschaft, Kreismusikschule Aurich-Norden, Schlagwerk Nordwest, Uni Oldenburg, oh ton e.V. Oldenburg.

F. Qualitätssicherung

Die Sicherung der (künstlerischen) Qualität des Projektes erfolgt auf einer strukturellen und auf einer personellen Ebene.

Folgende Dozentinnen und Dozenten haben ihr Interesse am Projekt bekundet und werden – als ausgewiesene Kenner des Stockhausen-Zyklus – für den notwendigen qualitativen Standard garantieren

Axel Fries, Ensemble Schlagwerk Nordwest Oldenburg

Mikkael Rudolffson, Posaune, Ensemble schwerpunkt Hannover

Heiko Wommelsdorf, Klangkunst, Hamburg

Julia Mihály, Gesang, Frankfurt

Sebastian Wendt, Klarinetten, Hannover

Philipp Pumpün, Schlagwerk, Oldenburg.

Auf struktureller Ebene wird das Projekt mit Hilfe des „Kompass Musikvermittlung“ stetig neu verortet und justiert. Der „Kompass“ wird herausgegeben vom Netzwerk junge ohren und der Kulturvermittlung Schweiz. Er verortet das Projekt in den Kategorien WER, WEM, WAS, WIE und WARUM. Da die Kategorien sehr präzise und griffig ausgearbeitet sind, kann die Arbeit mit dem „Kompass“ auch durch Schülerinnen und Schüler im Kulturbüro erfolgen.

Die Öffentlichkeitsarbeit bedient alle klassischen Felder wie Presse, Printmedien (Flyer, Folder, Postkarten) und Präsenz im Internet (sternklangzeichen.de). Wir sind selber aktiv und präsent, nutzen nach Möglichkeit aber auch Plattformen unserer Projektpartner und Netzwerkpartner. Die Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit werden von der Schülerfirma „Kulturbüro *RSDevents*“ begleitet.

Das Vorgängerprojekt „loop! – Das 120-Spieluhren-Projekt“ (spieluhrenprojekt.de) wurde von Musikland Niedersachsen gGmbH und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung mit dem Förderpreis Musikvermittlung Niedersachsen 2015 ausgezeichnet.

G. Dokumentation

Neben einer Internetpräsenz wird es eine Dokumentation als Fotobuch geben, die den Förderern selbstverständlich zur Verfügung gestellt wird. Eine Tondokumentation / CD-Produktion ist nicht geplant.

H. Finanzplan

a) Ausgaben

Sachkosten	Erstellung und Druck Fotobücher	400,- €
	Internetpräsenz	200,- €
	technisches Equipment	1.800,- €
Personalkosten	je stern.klang.zeichen für künstlerisches Konzept und Umsetzung mit einer Schülergruppe in vier Doppelstunden inkl. Schulkonzert 800,- €	9.600,- €
	zusätzliche Konzertpräsentation auf Wandelkonzerten inkl. Proben	600,- €
Reisekosten	Fahrtkostenerstattung je stern.klang.zeichen geschätzt 200,- €	2.400,- €
GESAMT		15.000,- €

b) Eigenmittel

Es stehen keine Eigenmittel zur Verfügung.

c) Beantragte Fördermittel

Kunst- und Kulturförderung Landkreis Aurich	3.000,- €
Niedersächsische Sparkassenstiftung	4.000,- €
NDR	2.000,- €
Ostfriesische Landschaft (Regionale Kulturförderung)	2.000,- €
Fonds Soziokultur	1.500,- €
EWE-Stiftung	1.500,- €
Klosterkammer Hannover	1.000,- €
GESAMT	15.000,- €